



Protokoll

Sitzung des Korporationsbürgerrates Nr.4/22 vom 24. Mai 2022
20:00 Uhr in Sitzungszimmer des Gemeindehauses

Anwesende:	Bissig-Weinzierl Markus Loretz Stefan Bissig-Scheuber Simon Imholz-Arnold Walter
Entschuldigt:	
Protokollführer:	Gasser Barbara
Vorsitz:	Gasser-Herger Stefan, Präsident
Dauer:	20:00 Uhr - 22:45 Uhr

Traktanden:

- | | |
|------------|---|
| | 40.2.0 Korporationsbürgerversammlung, Traktandenliste, Berichte, Protokolle |
| 25. | Wahlen Bürgerrat
Rechtsgrundlagen |
| | 42.2.0 Strassen, Holztransportwege, Alpwege |
| 27. | Korporationsstrassen Isenthal
Busse |
| | 43.3.0 Holzerei und Durchforstungen |
| 26. | Forstbetrieb
Diverse Fragestellungen Zukunft Forstbetrieb |

Wahlen Bürgerrat

Rechtsgrundlagen

Stefan Gasser begrüsst seine Ratskollegen zu der ausserordentlichen Sitzung, welche vom Bürgerrat Markus Bissig einberufen worden ist.

Im ersten Traktandum geht es um die Rechten und Pflichten des Bürgerrates.

Stefan Gasser ist vermehrt von Korporationsbürgern über die behandelten Traktanden im Bürgerrat angesprochen worden. Der Präsident weist nochmals bestimmt darauf hin, dass der Bürgerrat ein geschlossenes Gremium ist, welches dem Kollegialitätsprinzip und dem Amtsgeheimnis unterstehen.

Die Rechten und Pflichten eines Bürgerrates werden nochmals separat aufgelistet.

Amtsgeheimnis

Als Mitglied einer Behörde gilt gegenüber Dritten Schweigepflicht.

Teilnahmepflicht

Die Bürgerratsmitglieder sind verpflichtet, an den Sitzungen teilzunehmen und abzustimmen bzw. zu wählen. Verhinderungen sind dem Präsidenten oder dem Bürgerschreiber unter Angabe des Grundes mitzuteilen.

Ausstand

Das Gesetz über den Ausstand bestimmt, wann jemand den Ausstand zu wahren hat.

Beschlussfähigkeit, Beschlussfassung

Der Bürgerrat ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Der/die Vorsitzende stimmt nicht. Bei Stimmengleichheit gibt er/sie den Stichentscheid.

Abstimmungen und Wahlen

Abstimmungen und Wahlen erfolgen in der Regel offen. Geheime Wahlen und Abstimmungen finden statt, wenn drei Mitglieder es verlangen. Liegt kein Antrag auf Abänderung, Ablehnung oder Rückweisung eines Verhandlungsgegenstandes vor, kann der Vorsitzende das Geschäft ohne Abstimmung als angenommen betrachten.

Kollegialitätsprinzip

Der Bürgerrat fasst seine Beschlüsse als Kollegialbehörde. Sie sind für das ganze Kollegium verbindlich und nach aussen geschlossen zu vertreten.

Protokollgenehmigung

Das Protokoll wird in der Regel an der nächsten Sitzung genehmigt. In dringenden Fällen ist eine Sofortgenehmigung einzelner Traktanden möglich. In den übrigen Fällen dürfen Beschlüsse erst weitergegeben werden, wenn das Protokoll genehmigt ist.

Rückkommen

Auf einen gefassten Beschluss kann zurückgekommen werden, wenn dies zwei Drittel der anwesenden Mitglieder verlangen.

Traktandenliste

Anliegen, die auf der Traktandenliste aufgeführt werden sollen, sind dem Bürgerschreiber spätestens bis Mittwohabend vor der entsprechenden Sitzung zu melden.

Vorbereitung auf Bürgerratssitzung

Bei vorgängig schriftlich erläuterten Traktanden und Anträgen sollte in der Regel auf eine mündliche Wiederholung des Sachverhalts verzichtet werden. Dies bedingt vorgängig der Sitzung ein gutes Aktenstudium.

Anspruch auf Sitzungsgeld

Der Sitzungsdansatz beträgt CHF 30.-- pro Sitzung. Halbtagesitzungen werden mit CHF 75.-- und Tagessitzungen mit CHF 150.-- vergütet. Für die Leitung von Behörden- und Kommissionssitzungen gilt der doppelte Sitzungsdansatz. Der Bürgerschreiber führt die Sitzungsdliste für die ordentliche Bürgerratssitzung. Für die übrigen Sitzungen führen die Bürgerratsmitglieder eine persönliche Sitzungsdliste. Das Sitzungsgeld wird jährlich ausbezahlt.

Wird gegen das Amtsgeheimnis und das Kollegialprinzip verstossen, kann es von Amtes wegen zu Sanktionen kommen.

Beschluss

Der Bürgerrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

27

42.2.0 Strassen, Holztransportwege, Alpwege

Korporationsstrassen Isenthal Busse

Sachverhalt

Für die Befahrung der Hüttenstrasse, Schloffenwaldstrasse, Stadelwaldweg, Fluhwaldstrasse, Schutzverbau über dem Dorf, Saumwaldstrasse und Alte Kleintalstrasse muss gemäss Reglement über die Benützung der land- und forstwirtschaftlichen Erschliessungsstrassen der Korporationsbürgergemeinde Isenthal eine gültige Fahrbewilligung vorhanden sein. Liegt keine gelöste Bewilligung vor, kommt Artikel 10 Strafbestimmungen zum Tragen.

Josef Arnold hat eine der obengenannten Strasse ohne Bewilligung befahren und eine Busse erhalten.

Er hat sich an den Bürgerratspräsidenten gewandt, mit der Bitte von der Busse abzusehen. Stefan Gasser hat ihn an die Polizei verwiesen. Die Polizei wiederum hat mit dem Präsidenten Kontakt aufgenommen.

Stefan Gasser hat mit dem zuständigen Kontrollorgan Peter Bissig-Zurfluh die Sachlage besprochen, sie sind zu folgenden Erkenntnissen gekommen:

1. Josef Arnold kennt das Reglement über die Benützung der land- und forstwirtschaftlichen Erschliessungsstrasse der Korporationsbürgergemeinde Isenthal, und weiss demnach, dass er eine Fahrbewilligung zur Benützung der obengenannten Strassen lösen muss.
2. Der Weg, um die Fahrbewilligung zu lösen ist sehr kurz und nicht aufwendig.
3. Dem Kontrolleur in den Rücken zu fallen, wäre sehr fatal.
4. Alle müssen gleichbehandelt werden.

Beschluss

Der Bürgerrat beschliesst einstimmig die Busse nicht zurückzunehmen.

26

43.3.0 Holzerei und Durchforstungen

Forstbetrieb

Diverse Fragestellungen Zukunft Forstbetrieb

Markus Bissig begrüsst seine Amtskollegen zur ausserordentlichen Sitzung vom 24. Mai 2022

In einer früheren Bürgerratssitzung wurde die Konkurrenzierung von privaten Unternehmungen sowie der Personalbestand des Forstbetriebes Isenthal angesprochen. Markus Bissig hat sich zu den Themen viele Gedanken gemacht. Deshalb möchte er nun wissen, wie seine Ratskollegen zum Forstbetrieb Isenthal stehen und wie die Ausrichtung des Forstbetriebes in der Zukunft aussehen soll.

Markus Bissig hat in seiner Funktion als Bürgerrat die Verhandlungen für die Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb Attinghausen – Bauen - Seedorf begleitet, sich ein gesetzt sowie den Bürgerrat vertreten. Es ist dem Bürgerrat gelungen einen Förster für das Hoheitsgebiet Attinghausen – Bauen - Seedorf zu stellen. Diese Tatsache kann dem Forstbetrieb Isenthal ein weiteres Standbein für die Zukunft geben.

In den nächsten Jahren wird der amtierende Förster Peter Kempf das Pensionierungsalter erreichen. Es muss eine Nachfolgelösung angestrebt werden, in der die Zuständigkeiten klar geregelt sind, damit erstens jeder weiss, wer in welchem Bereich und Situation verantwortlich ist. Im Weiteren ist es aus Sicherheitsgründen im Fall eines Unfalles bzw. Ereignisses unerlässlich, die Zuständigkeiten zu regeln, da allenfalls bei nicht geregelten Zuständigkeiten auf den Bürgerrat Rückgriff genommen werden kann. Deshalb macht es Sinn, ein Organigramm des Bürgerrats sowie Forstbetriebes zu erstellen.

Folgende Fragen werden nun vom Bürgerrat besprochen und wie folgt bekennt.

1. Strategische Zukunftsausrichtung Forstbetrieb Isenthal?

Wie sieht der amtierende Bürgerrat die langfristige Ausrichtung des Forstbetriebes Isenthal?

Stefan Loretz

In seinen Augen hat der Forstbetrieb Isenthal eine gute Zukunft vor sich. In den letzten Jahren wurde immer wieder in die Maschinen, Werkhof sowie in das Personal investiert. Für Stefan Loretz hat der Forstbetrieb Isenthal Potential ein guter Ausbildungsbetrieb zu werden und dadurch dem Mangel von guten Forstwarten in Isenthal entgegen zu wirken.

Arbeiten von Dritten, die im Isenthal anfallen, sollten weiterhin vom Gewerbe sprich auch vom Forstbetrieb Isenthal durchgeführt werden, damit die Wertschöpfung im Tal bleibt und Arbeitsplätze gesichert werden können.

Eine Stärke vom Forstbetrieb Isenthal sind die Arbeiten am Seil. Das Forstpersonal ist in diesem Bereich sehr gut ausgebildet. Es macht Sinn sich hier weiterhin zu

vertiefen, damit dieses Arbeitsfeld als Standbein aufgebaut werden kann.

Stefan Loretz begrüsst es, dass im Hinblick auf die Pensionierung von Peter Kempf die Belegschaft einbezogen wird.

Aus sicherheitstechnischen Gründen ist es unerlässlich, dass die Stellvertretung vom Betriebsleiter zu jedem Zeitpunkt gewährleistet ist.

Walter Imholz

Walter Imholz ist der Meinung, dass aus jetziger Sicht die Betriebsleitung gut aufgestellt ist. Man hat einen guten und sehr erfahrenen Förster sowie einen sehr guten Nachfolger.

Es ist wichtig, dass ein Organigramm des Forstbetriebes erstellt wird.
Das Pensum des Forstbetriebes Seedorf ist im Moment auf 42%.
Es kann sein, dass man hier noch verhandeln kann.

Schwerpunkt kann nun im ersten Schritt sein, dass man eine Stelle als Vorarbeiter ausschreibt, damit man bei der Pensionierung von Peter die Stellvertretung gewährleistet wird.

Markus Bissig geht mit Walter Imholz einig. Markus Bissig gewichtet die Wertschätzung gegenüber dem Personal als unabdingbar. Der Bürgerrat muss ein offenes Ohr für die Belegschaft haben. Ein Dialog muss stets stattfinden können. Das Zwischenmenschliche muss grossgeschrieben werden.

Stefan Gasser hat mit Peter Kempf und mit Andreas Arnold bereits gesprochen, sie sind nicht der Meinung, dass ein Vorarbeiter vorhanden sein muss.

Es wäre wichtig, dass Andreas Arnold bei der Strategiesitzung ebenfalls anwesend ist. Damit die strategische mit der künftigen operativen Ebene gut im Austausch ist.

Simon Bissig

Simon Bissig stellte sich die Frage, ob ein Wachstum des Forstbetriebes Isenthal sinnvoll ist. Er kommt zum Schluss, dass die Grösse des Betriebes zurzeit gut ist, um die Arbeiten zu erledigen. Er begrüsst es, dass der Betrieb als Lehrlingsstätte gestärkt wird. Simon sieht das Organigramm wie folgt: Förster, Betriebsleiter, Stellvertreter, Forstwart, Waldarbeiter und Lehrling.

Beschluss

Es muss ein Organigramm erstellt werden. Der Bürgerrat kommt zum Schluss, dass ein Betriebsleiter gestellt werden muss, der die Verantwortung bei Abwesenheit vom Förster übernimmt.

Der Lehrbetrieb soll gestärkt werden.

Peter Kempf und Andreas Arnold werden beauftragt ein Organigramm für die Zukunft zu erstellen. Es wird auf der nächsten Sitzung traktandiert.

2. Forstbetrieb Isenthal Personalbestand mittelfristig?

Der Burgerrat ist sich einig, dass der Personalbestand gefestigt werden soll und damit

der Arbeitsanfall jederzeit abgedeckt werden kann.

3. Bekennt sich der jetzige Bürgerrat zum Standort Isenthal?

Markus Bissig will von den Bürgerräten wissen, ob der Standort Isenthal gestützt wird oder ob es allenfalls eine Lösung wäre mehr Synergien mit Seedorf-Attinghausen zu nutzen.

Durch die vorherigen Diskussionen bei den Traktanden eins und zwei ist klar, dass sich der Bürgerrat Isenthal einstimmig zum Standort Isenthal bekennt und sich vorstellen kann, dort wo es sinnvoll ist Synergien zu nutzen.

4. Will der jetzige Bürgerrat den Standort Isenthal stärken?

Markus Bissig fragt sich, was kann man machen, um den Standort Isenthal zu stärken.

Er hat sich Gedanken über neue Geschäftsfelder oder Projekte gemacht.

Wäre es eine Möglichkeit den Maschinenpark durch Investitionen zu modernisieren? Man könnte zum Beispiel einen Lastwagen mit einem Kran anschaffen, welcher anschliessend mit dem Maschinisten ausgelehnt werden kann. Es ist fortlaufend zu prüfen, was es für Möglichkeiten gibt.

Stefan Loretz ist der Meinung, dass das Personal ein wichtiger Bestandteil des Ganzen ist. Gut ausgebildetes Personal kann den Standort sichern und ist unerlässlich beim Sicherheitsaspekt. Gut ausgebildetes Personal kann besser ausgemietet werden (Arbeiten am Seil).

Es ist wichtig über potentielle oder anstehende Projekte fortlaufend zu diskutieren.

Beschluss

Der Bürgerrat ist sich einig, dass er den Standort stärken und verschiedene Projekte prüfen will. Auf die nächste Sitzung wird das Projekt an der Isleten von der Isen AG traktandiert.

5. Bekennt sich der jetzige Bürgerrat zur Weiterbildung von Personal und Lehrlingsausbildung?

Die Aus- und Weiterbildung des Personal ist kostspielig aber essentiell. Gut ausgebildetes Personal erhöht die Sicherheit. Es macht Sinn das Personal von Zeit zu Zeit zu fragen, welche Aus- und Weiterbildung sie benötigen. Wie bereits in einer vorherigen Frage erwähnt, soll die Lehrstätte Forstbetrieb gestärkt werden.

Der Bürgerrat ist sich einstimmig bewusst, dass das Personal die wichtigste Ressource ist und will diese durch Aus- und Weiterbildung sowie Wertschätzung stärken.

6. Programmvereinbarung mit dem Kanton / Arbeiten für Dritte?

Die Gemeinde Isenthal hat die Korporationsbürgergemeinde Isenthal mit den Tiefbau Arbeiten im Kleintal (Heulegi) beauftragt. Es wurde in einer früheren Sitzung

diskutiert, ob man durch diese Arbeiten dem spezialisierten Gewerbe Arbeit wegnehmen würde und ob dadurch ein Klumpenrisiko bestehen würde.

Zudem stellt sich die Frage, falls die Dienstleistung von Alois Herger, Baggerunternehmen, wegfällt, wer dann die Notmassnahmen im Isenthal vornehmen würde und mit welchen Gerätschaften. Macht es Sinn, dass sich der Bürgerrat hier Gedanken macht?

Walter Imholz ist der Meinung, dass im Notfall der Pneubagger die ersten Massnahmen gut bewerkstelligen kann.

Walter Imholz hat Mühe, dass vermehrt aus dem Forstbetrieb gemeldet wurde, dass die Personalressourcen knapp seien und es wurde aber zum selben Zeitpunkt Arbeiten angenommen, welche nicht den Kernkompetenzen entsprachen. Zudem wurde im Bürgerrat beschlossen, dass eine Stelle ausgeschrieben wird, dies ist aber bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht geschehen.

Arbeiten, welche im Tal anfallen, sollen auch durch das Gewerbe im Tal erledigt werden, ist Stefan Loretz der Meinung. Voraussetzung ist, dass die Forstgruppe nicht das ansässige Gewerbe konkurrenziert.

Simon Bissig ist der Meinung, dass alle ansässigen Unternehmen die gleichen Chancen haben und dass es keine Bevorzugungen geben soll.

Beschluss

Es ist dem Bürgerrat klar, dass die Arbeiten für Dritten eine essentielle Einnahme Quelle der Bürgergemeinde ist. Wichtig ist dem Bürgerrat, dass alle die gleichen Chancen haben und niemand konkurrenziert wird.

Der Bürgerrat schätzt die Arbeiten der Forstgruppe Isenthal sehr. Man sieht, dass viel Herzblut in die Arbeit gesteckt wird. Es ist dem Bürgerrat auch bewusst, dass er sich vermehrt auf der strategischen Ebene Gedanken machen muss, um den Forstbetrieb für die Zukunft stärken zu können.

Markus Bissig bedankt sich bei seinen Ratskollegen für die geführten Diskussionen.

Gasser-Herger Stefan beendet die Sitzung um 22:45 Uhr

Isenthal, 24. Mai 2022

Vorsitz

Protokollführer

Gasser-Herger Stefan

Gasser Barbara